



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

M.A. (Master of Arts)

Kunstvermittlung

Stand: 30.09.2022

1	Modulbezeichnung	<p>Wahlmöglichkeit 1: deutsch: Kulturpädagogische Grundlagen und Dynamiken (Importmodul) englisch: Basics and dynamics of cultural education</p> <p>Wahlmöglichkeit 2: deutsch: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen (Importmodul) englisch: Principles of Educational Science</p>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Wahlmöglichkeit 1: S 1: Kultur und Erziehung (2 SWS) S 2: Anthropologie und ästhetische Bildung (2 SWS)</p> <p>Wahlmöglichkeit 2: WS - V: Historische Entwicklung der Pädagogik und ihrer Historiographie (2 SWS) WS - S: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation (2 SWS) Mentorat (1 SWS)</p>	<p>Wahlmöglichkeit 1: Insg. 10 ECTS</p> <p>Wahlmöglichkeit 2: 4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS</p>
3	Lehrende	<p>Wahlmöglichkeit 1: Lehrkörper des Instituts für Pädagogik Erlangen</p> <p>Wahlmöglichkeit 2: Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine</p>	

4	Modulverantwortliche/r	<p>Wahlmöglichkeit 1: Prof. Dr. Jörissen, Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung / UNESCO Chair in Arts and Culture in Education</p> <p>Wahlmöglichkeit 2: Prof. Dr. Rakhkochkine, Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Diversity Education und internationale Bildungsforschung</p>	
5	Inhalt	<p>Wahlmöglichkeit 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung kulturtheoretischer, anthropologischer und gesellschaftstheoretischer Grundlagen in erziehungs- und bildungstheoretischer Perspektive - Vertiefende Analyse der bildungs- und erziehungstheoretischen Bedeutung kulturtheoretischer Themen und Gegenstände - Vermittlung ästhetik-, medialitäts- und materialitätstheoretischen Grundlagenwissens - Analyse der bildungstheoretischen und pädagogischen Bedeutung ästhetischer und künstebezogener Prozesse und Praktiken - Vertiefende bildungstheoretische Strukturanalysen ästhetischer 	

		<p>Artikulationsformen anhand ausgewählter Beispiele</p> <p>Wahlmöglichkeit 2: In grundlegender fachlicher Perspektive bezieht sich dieses Modul auf historische Erfahrung, philosophische Systematik und empirische Forschung und trägt somit zur Fundierung und Reflexion von Grundsatzfragen der Pädagogik bei. Es systematisiert pädagogische Ideen, Theorien und Forschungsergebnisse und sichert fachliche Integration, disziplinäre Identität und Struktur pädagogischen Wissens. Dabei geht es um die Grundlegung – von Theorien der Bildung und Erziehung in Geschichte und Gegenwart, – von Theorien der Anthropologie und der Sozialisation, auch in ihrer Bedeutung für pädagogische Praxis, - des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis, Forschung und Entwicklung.</p>
6	<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<p>Wahlmöglichkeit 1: Die Studierenden - besitzen fundierte Kenntnisse über Kulturtheorien, aktuelle ästhetische Theorien und Kunsttheorien - sind in der Lage, die Bedeutung von Kultur, Ästhetik- und Kunsttheorien sowie von Theorien der Medialität und Materialität im Hinblick auf bildungs- und erziehungstheoretische Fragen differenzierend einzuschätzen - können unterschiedliche ästhetische Artikulationsformen anhand geeigneter Kriterien identifizieren, theoretisch differenzieren und bildungs- und erziehungstheoretisch reflektieren - sind in der Lage, mit einschlägigen kulturpädagogischen Quellen und Datenbanken kompetent und fundiert umzugehen mit diesen wissenschaftlich arbeiten</p> <p>Wahlmöglichkeit 2: Die Studierenden – können sicher, problembewusst und wissenschaftlich reflektiert im fachlichen Bereich der Erziehungswissenschaft urteilen; – verfügen über ein historisches, philosophisches, sozialwissenschaftliches und ethisches Kontextwissen, das es ihnen ermöglicht, eigene Erfahrungen und aktuelle Erziehungs- und Bildungsdiskussionen differenziert und kritisch zu analysieren und zu bewerten; – können Positionen der Pädagogik in Geschichte und Gegenwart unterscheiden und ihre unterschiedlichen Weltansichten, Praxisverständnisse und Wertbindungen begründen; – kennen Theorien der Bildung und Erziehung in Geschichte, Gegenwart und ihrer interkulturellen Variation und können sie vergleichend darstellen und beurteilen; – kennen Theorie- und Forschungsergebnisse zur Anthropologie und Sozialisation, können diese im interdisziplinären Kontext verorten und können deren systematisierende, diagnostische, erkenntniserweiternde und praxisaufklärende Funktion für schulische und außerschulische Handlungsfelder beurteilen;</p>

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Pädagogik M.A. Kunstvermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wahlmöglichkeit 1: Wiss. Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Wahlmöglichkeit 2: Mündliche Prüfung von 15 bis 30 min. (Die Studierenden diskutieren ein von Ihnen selbst gewähltes Thema im Horizont zweier kontrastierender theoretischer Zugänge und veranschaulichen dies anhand eines empirischen Falls.)
11	Berechnung Modulnote	Wahlmöglichkeit 1: 100% wiss. Hausarbeit Wahlmöglichkeit 2: 100 % mündliche Prüfung
12	Turnus des Angebots	Wahlmöglichkeit 1: Im Wintersemester Wahlmöglichkeit 2: Im Wintersemester und Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: WM 1: 60 h WM 2: 75 h Eigenstudium: WM 1: 240 h WM 2: 225 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wahlmöglichkeit 1: Bekanntgabe in der jeweiligen Ankündigung des Moduls auf UnivIS: Pfad: www.fau.de/UnivIS/Vorlesungsverzeichnis/Philosophische Fakultät/Pädagogik/Masterstudium Wahlmöglichkeit 2: Tenorth, H.-E. (2000): Geschichte der Erziehung. Weinheim: Juventa. Fend, H. (2005): Geschichte des Bildungswesens. Der Sonderweg im Europäischen Kulturraum. Wiesbaden: VS Verlag.

1	Modulbezeichnung	deutsch: Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I (Importmodul) englisch: History and analysis of artistic media I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Es ist eine Veranstaltung frei zu wählen. (Voraussetzung: Freie Kapazität) Empfehlung: Blockseminar Germanisches Nationalmuseum, Teil A (2 SWS): Grundlagen der Museologie – Teil A	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks Prof. Dr. Hans Dickel Dr. Uta Piereth Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Marina Beck Dr. Anna Frasca-Rath Jessica Mack-Andrick	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks	
5	Inhalt	Die Lehrveranstaltung behandelt am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas exemplarisch die Geschichte der künstlerischen Gattungen Architektur, Plastik, Malerei bzw. Neue Medien. Erörtert werden Stil, Technik, Ikonographie und kulturelle Kontexte.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse in der Kunstgeschichte eines exemplarischen Themengebiets und können die erworbenen Wissensbestände und Problemstellungen eigenständig im Hinblick auf andere Themengebiete übertragen; • verstehen die vorgetragenen Informationen und angewandten methodischen Zugänge und erkennen wesentliche und wichtige Elemente; • vertiefen und reflektieren die Inhalte und Methoden anhand vorgegebener Forschungsliteratur; • fassen die themenbezogenen Fakten, Inhalte und Methoden selbständig zusammen und geben sie in schriftlicher Form wieder; • erwerben grundlegende Kompetenzen des Selbstmanagements und reflektieren den eigenen Lernprozess. <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstvermittlung	
10	Studien- und	Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten, 100%) und Präsentation (ca. 20-30	

	Prüfungsleistungen	Min., 0%) oder Klausur (60 Minuten, 100%). Die Wahl der Prüfungsform richtet sich nach dem didaktischen Charakter der gewählten Lehrveranstaltung und wird rechtzeitig vor Prüfungsbeginn bekannt gegeben.	
11	Berechnung Modulnote	Die Modulnote entspricht zu 100% der Note der Lehrveranstaltung.	
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester (die Veranstaltungen variieren)	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zwei Wiederholungen	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	30 h
		Eigenstudium:	120 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird vor Beginn der Lehrveranstaltung auf der Lernplattform StudOn bekannt gegeben	

1	Modulbezeichnung	deutsch: Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II (Importmodul) englisch: History and analysis of artistic media II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Es ist eine Veranstaltung frei zu wählen. (Voraussetzung: Freie Kapazität) Empfehlung: Blockseminar Germanisches Nationalmuseum, Teil B (2 SWS): Grundlagen der Museologie – Teil B (nur bei vorangegangenem Besuch von Teil A)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks Prof. Dr. Hans Dickel Dr. Uta Piereth Dr. Manuel Teget-Welz Dr. Marina Beck Dr. Anna Frasca-Rath Jessica Mack-Andrick	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks	
5	Inhalt	Die Lehrveranstaltung behandelt am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas exemplarisch die Geschichte der künstlerischen Gattungen Architektur, Plastik, Malerei bzw. Neue Medien. Erörtert werden Stil, Technik, Ikonographie und kulturelle Kontexte.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse in der Kunstgeschichte eines exemplarischen Themengebiets und können die erworbenen Wissensbestände und Problemstellungen eigenständig im Hinblick auf andere Themengebiete übertragen; • verstehen die vorgetragenen Informationen und angewandten methodischen Zugänge und erkennen wesentliche und wichtige Elemente; • vertiefen und reflektieren die Inhalte und Methoden anhand vorgegebener Forschungsliteratur; • fassen die themenbezogenen Fakten, Inhalte und Methoden selbständig zusammen und geben sie in schriftlicher Form wieder; • erwerben grundlegende Kompetenzen des Selbstmanagements und reflektieren den eigenen Lernprozess. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstvermittlung	
10	Studien- und	Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten, 100%) und Präsentation (ca. 20-30	

	Prüfungsleistungen	Min., 0%) oder Klausur (60 Minuten, 100%). Die Wahl der Prüfungsform richtet sich nach dem didaktischen Charakter der gewählten Lehrveranstaltung und wird rechtzeitig vor Prüfungsbeginn bekannt gegeben.	
11	Berechnung Modulnote	Die Modulnote entspricht zu 100% der Note der Lehrveranstaltung.	
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester (die Veranstaltungen variieren)	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zwei Wiederholungen	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	30 h
		Eigenstudium:	120 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird vor Beginn der Lehrveranstaltung auf der Lernplattform StudOn bekannt gegeben	

1	Modulbezeichnung	deutsch: Biographie und Kunstpädagogik englisch: Biography and art education	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS –S: Kunstpädagogische Forschung (2 SWS) WS – S: Biographie und Kunstpädagogik (2 SWS)	2 ECTS 8 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer, Rabea Kroth, M.A.	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Untersuchung der eigenen kunstpädagogischen Entwicklung und deren Verankerung in unterschiedlichen kunstpädagogischen Positionen. Kennenlernen verschiedener kunstpädagogischer Forschungsansätze.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden verstehen ihre eigene künstlerische, aber auch kunstpädagogische Entwicklung 2. Die Studierenden verknüpfen die Erkenntnisse mit aktuellen und historischen Positionen der Kunstpädagogik. 3. Die Studierenden können die jeweiligen Positionen der Kunstpädagogik unterscheiden. 4. Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Forschungsmethoden in der Kunstpädagogik auseinander. 5. Sie erweitern über Teamarbeit in unterschiedlichen Kontexten ihre Sozialkompetenz. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstvermittlung	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Reflexion in Bild und Text (ca. 10 S. 100%)	
11	Berechnung Modulnote	Die Reflexion entspricht 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	60 h (Präsenzzeit = 4 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	240 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 60)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Brandstätter, Ursula (2013): Erkenntnis durch Kunst. Köln: UTB Brandstätter, Ursula (2008): Grundfragen der Ästhetik. Köln: UTB Liebmann-Wurmer, Susanne (2014): Die Bedeutung des	

		<p>Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen. Interdisziplinäres Verbundforschungsprojekt,. Erlangen: FAU University Press</p> <p>Peez, Georg (2007): Handbuch Fallforschung in der Ästhetischen Bildung/ Kunstpädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren</p> <p>Peters, Maria (2005): Performative Handlungen und biographische Spuren in Kunst und Pädagogik. Hamburg University Press</p> <p>Loemke, Tobias (2019): Innehalten beim Begleiten künstlerischer Prozesse. Erlangen: FAU University Press</p>
--	--	---

1	Modulbezeichnung	Künstlerisches Handeln	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Exkursion (5 SWS)	10 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Künstlerische und kunstpädagogische Interventionen vor Ort. Dokumentation und Reflexion des Prozesses der eigenen künstlerischen Arbeit. Untersuchungen der Wechselwirkungen zwischen Kunst und Raum.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden führen künstlerische und kunstpädagogische Interventionen vor Ort durch. 2. Die Studierenden vertiefen ihre künstlerischen Fähigkeiten. 3. Die Studierenden beobachten, dokumentieren und reflektieren ihren eigenen künstlerischen Prozess. 4. Die Studierenden evaluieren die Wechselwirkungen zwischen Kunst und Ort. 5. Die Studierenden entwickeln passende Präsentationsmethoden für ihre Arbeitsergebnisse. 6. Die Studierenden entwickeln in Teamarbeit ihre Sozialkompetenz. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstvermittlung	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Dokumentation des eigenen künstlerischen Prozesses (ca. 10 S.)	
11	Berechnung Modulnote	Die Dokumentation des eigenen künstlerischen Prozesses entspricht 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	75 h (Präsenzzeit = 5 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	225 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 75 h)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Buschkühle, Carl-Peter (2004): Kunstpädagogen müssen Künstler sein. Zum Konzept künstlerischer Bildung. Hamburg: University Press Holm-Hadulla, Rainer M. (2011): Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht	

1	Modulbezeichnung	Kunstpädagogisches Projekt	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS - S: Projekt (3 SWS) WS - S: Praktikumsvorbereitung (1 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer, Dr. Sabine Richter	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Entwicklung und Durchführung eines kunstpädagogischen Projekts. Entwicklung und Organisation des Praktikums.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden entwickeln, organisieren und evaluieren ein kunstpädagogisches Projekt außerhalb der Schule. 2. Die Studierenden verorten das kunstpädagogische Projekt auf kunstpädagogischer Theorie. 3. Im kunstpädagogischen Projekt, das im Team konzipiert wird, erweitern die Studierende ihre Sozialkompetenz. 4. In der Praktikumsvorbereitung lernen die Studierenden das Feld außerschulischer Kunstpädagogik kennen und organisieren ein Praktikum im In- und Ausland. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	„Biographie und Kunstpädagogik“ wird empfohlen	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstvermittlung Lehramt Kunstpädagogik, Unterrichtsfach (Teilbereich Modul 5, vgl. Modulhandbuch Lehramtsstudiengänge Kunstpädagogik FAU, S. 19f)	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Reflexion in Bild und Text (ca. 10 S., 100 %)	
11	Berechnung Modulnote	Die Reflexion in Bild und Text zum kunstpädagogischen Projekt entspricht 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	60 h (Präsenzzeit = 4 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	240 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 60)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	<p>Kämpf-Jansen, Helga (2002): Ästhetische Forschung. Köln: Salon Verlag</p> <p>Maset, Pierangelo (2005): Ästhetische Operationen und kunstpädagogische Mentalitäten. Hamburg: University Press</p> <p>Meyer, Thorsten, Sabisch, Andrea (Hg.) (2009): Kunst Pädagogik Forschung. Aktuelle Zugänge und Perspektiven, Bielefeld: transcript</p> <p>Richter, Sabine (2017): Einblick in ein kunstpädagogisches Skizzenbuch. Leben und Werk von Eva Eyquem. Erlangen University Press</p>	

1	Modulbezeichnung	Einführung in die Psychologie (Importmodul) Wahlpflichtmodul Psychologie (Importmodul) (Siehe Psychologie als Nebenfach (10 ECTS))	5 ECTS 5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>WS: V - Vorlesung Einführung in die Psychologie (2 SWS)</p> <p>5 ECTS</p> <p>Wahlbereich (Es ist eines der Module zu wählen. Die Module beginnen jeweils im WiSe mit Teil 1 und werden im SoSe mit Teil 2 fortgesetzt. Die Prüfung findet am Ende des SoSe statt.):</p> <p>- Allgemeine Psychologie I (Nebenfach) Vorlesung Allgemeine Psychologie, Teil 1+2 (4 SWS)</p> <p>- Allgemeine Psychologie II (Nebenfach) Vorlesung Allgemeine Psychologie Teil 1+2 (4 SWS)</p> <p>- Biologische Psychologie (Nebenfach) Vorlesung Biologische Psychologie Teil 1+2 (4 SWS)</p> <p>- Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (Nebenfach) Vorlesung Differentielle und Persönlichkeitspsychologie Teil 1+2 (4 SWS)</p> <p>- Entwicklungspsychologie (Nebenfach) Vorlesung Entwicklungspsychologie Teil 1+2 (4 SWS)</p> <p>- Sozialpsychologie (Nebenfach) Vorlesung Sozialpsychologie Teil 1+2 (4 SWS)</p> <p>https://www.psychologie.phil.fau.de/nebenfach-h-psychologie/psychologie-als-nebenfach-im-</p>	<p>5 ECTS</p> <p>5 ECTS</p>

		<u>umfang-von-10-ects/</u>	
3	Lehrende	Lehrende des Instituts für Psychologie	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Spangler, Prof. Dr. Schultheiß, Prof. M. Stemmler, Ph.D.	
5	Inhalt	Die Veranstaltungen geben einen Überblick über die Themengebiete der Psychologie. Es wird die Theoriebildung sowie der gesamte Forschungsprozess in der empirischen Psychologie behandelt. Neben experimentellen Designs werden verschiedene Methoden der Datenerhebung vorgestellt.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über folgende Themenfelder der Psychologie: Allgemeine Psychologie, Klinische, Pädagogische, Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Studierenden können Wissen über die Theoriebildung in den einzelnen Bereichen sowie über grundlegende methodische Vorgehensweisen, experimentelle und quasi-experimentelle Methoden, Beobachtungs- und Befragungsstudien, Evaluationsstudien qualitative Verfahren und Einzelfallstudien wiedergeben und beschreiben. Ferner werden die Studierenden befähigt, bereichsspezifische Methoden nach den Themenfeldern zu beschreiben und zu gliedern. Schlüsselqualifikationen: Präsentation, Rhetorik, Berichterstellung, Wissenschaftliche Literaturrecherche, Richtlinien zur Manuskriptgestaltung	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 1 bis 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstvermittlung	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Jeweils für Einführungsmodul und Wahlmodul: Klausur (60 min)	
11	Berechnung Modulnote	100 % Klausur	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	90 h (Präsenzzeit = 6 SWS x 15)
		Eigenstudium:	210 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit:90)
15	Dauer des Moduls	Einführungsmodul: 1 Semester, Wahlmodul: 2 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

1	Modulbezeichnung	Praktikum	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum (8 SWS)	10 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Kennenlernen und Erproben des kunstpädagogischen Feldes außerhalb der Schule. Entwicklung eines eigenen Profils in der außerschulischen Kunstpädagogik.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse im außerschulischen kunstpädagogischen Feld. 2. Sie beginnen einen eigenen Schwerpunkt zu entwickeln. 3. Sie analysieren und evaluieren ihre Erfahrungen im Praktikum. 4. Sie erweitern über Teamarbeiten in unterschiedlichen Kontexten und erwerben in sozialen Gruppen Empathie- und Kommunikationsfähigkeit. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	„Kunstpädagogisches Projekt“ wird empfohlen	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstvermittlung	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Reflexion in Bild und Text (ca. 10 S., 100%)	
11	Berechnung Modulnote	Die benotete Reflexion in Bild und Text entsprechen 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	Abhängig von eigener Organisation	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	120 h (Präsenzzeit = 8 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	180 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 120)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Peez, Georg (2008): Einführung in die Kunstpädagogik. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer	

12	Turnus des Angebots	Die Seminare werden im Wintersemester angeboten.	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	60 h (Präsenzzeit = 4 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	240 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 60)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Kirchner, Constanze / Kirschenmann, Johannes / Miller, Monika (Hg) (2010): Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck. Forschungsstand-Forschungsperspektiven. München: kopaed	

1	Modulbezeichnung	deutsch: Einführung in die soziologische Methodenlehre / SozM-E (Importmodul) englisch: Introduction into methods of sociological research	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	- V: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS) - Übung Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS) - Tut (freiwillig): Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (1 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nicole J. Saam und Mitarbeiter/-innen des Lehrstuhls für Methoden der empirischen Sozialforschung	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nicole J. Saam
5	Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden quantitativen und qualitativen Methoden der Datenerhebung und -auswertung innerhalb der empirischen Sozialforschung sowie ihrer wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen als Grundlage für den Besuch weiterführender Methodenveranstaltungen und inhaltlich orientierter Veranstaltungen.
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	Die Studierenden - kennen die grundlegenden qualitativen und quantitativen Methoden der Datenerhebung und -auswertung. - wenden die Verfahren auf soziologische Fragestellungen an. – kennen unterschiedliche wissenschaftliche Positionen in den Sozialwissenschaften.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie M.A. Kunstvermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur 60 Min.
11	Berechnung Modulnote	100 % Klausur
12	Turnus des Angebots	Nur im Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal

14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	75 h (Vorlesung 30 + Übung 30 + Tutorium 15)
		Eigenstudium:	75 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben	

1	Modulbezeichnung	deutsch: Vertiefung soziologische Methodenlehre, SozM-V (Importmodul) englisch: Indepth emersion in the methods of sociological research	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	S: Qualitative Sozialforschung (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Renate Liebold sowie weitere Dozent/-innen aus den Lehrbereichen	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Liebold	
5	Inhalt	<p>- Vertiefung in den qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung</p> <p>– Vertiefung der wissenschaftstheoretischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung</p> <p>– Lektüre exemplarischer empirischer Studien der qualitativen Sozialforschung</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihre Kenntnisse über die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung und -auswertung in der qualitativen Sozialforschung – vertiefen ihre Kenntnisse über die methodologischen Grundpositionen der qualitativen Sozialforschung – verbinden Methodenkenntnisse mit soziologischen Fragestellungen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor oder parallel zu diesem Modul wird dringend empfohlen das Modul SozM-E zu besuchen	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie M.A. Kunstvermittlung	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (10-20min) und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	
11	Berechnung Modulnote	Studien- und Prüfungsleistung zu gleichen Teilen	
12	Turnus des Angebots	Nur im Wintersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	30 h
		Eigenstudium:	120 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester	

16	Unterrichts- sprache(n)	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

1	Modulbezeichnung	Masterarbeit	30 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
3	Lehrende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer sowie Lehrende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Die Studierenden führen eigenständig ein kunstpädagogisches Projekt im außerschulischen Lernfeld aus, dessen Verlauf und Ergebnis sie wissenschaftliche reflektieren.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden zeigen ein fundiertes Können im außerschulischen kunstpädagogischen Handlungsfeld. 2. Die Studierenden entwickeln eine innovative Methodik zur Erstellung der Masterarbeit. 3. Die Studierenden verknüpfen in ihrer Masterarbeit ihre gewonnenen Kompetenzen aus Kunst, Pädagogik und Psychologie. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	- Es wird empfohlen, die Masterarbeit erst nach Abschluss sämtlicher vorangegangener Mastermodule anzugehen.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	- Die Masterarbeit wird im 4. Studiensemester durchgeführt.	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstvermittlung	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Masterarbeit (40 S.) und mündliche Prüfung (20 Min.) (90 % + 10 %)	
11	Berechnung Modulnote	90 % Masterarbeit und 10 % Mündliche Prüfung ergeben die Gesamtnote.	
12	Turnus des Angebots	Die Masterarbeit wird im Sommersemester verfasst.	
13	Wiederholung der Prüfungen	Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	-
		Eigenstudium:	900 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester.	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird jedes Semester bekannt gegeben.	